

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Neue Schweizer Rundschau**

Band (Jahr): **17 (1949-1950)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Alles Material
zum
Schreiben Zeichnen Malen

bei

Gebrüder Scholl AG. Zürich



Poststraße beim Paradeplatz

Jacky, Maeder & Co.

Basel — Zürich — St. Gallen — Chiasso — Genf — Bern — Lausanne
La Chaux-de-Fonds — Biel — Schaffhausen — Buchs

Internationale Transporte — Import und Export

ALEXANDER VON VILLERS

Briefe
eines Unbekannten

Herausgegeben und eingeleitet
von Margarete Gideon
660 Seiten, Ganzleinen Fr. 9.90

Wie wenige Dokumente vergangener Zeit verdienen es die einst hochberühmten Briefe Alexander von Villers', nach Jahrzehnten des Vergessenseins heutigen Lesern wieder vorgelegt zu werden. Das hohe menschliche und geistige Niveau, die Frische der Anschauung, der inhaltliche und stilistische Reichtum, das lebendige Zeitbild machen die Lektüre dieser Briefe zu einem Genuß.

MANESSE VERLAG ZÜRICH CONZETT & HUBER